

Dr. Harald Duchrow
Lindenallee 46
20259 Hamburg

Hamburg, den 24. Oktober 2011
Tel. (040) 431 88 368
E-Mail: isebek@arcor.de
Webseite: www.isebek-initiative.de

für die

ISEBEK-INITIATIVE für den Erhalt
des Grünzuges am Isebekkanal

**Ergänzende Anmerkungen zu den Fragen
in der Bürgerfragestunde des Kerngebietsausschusses (KGA) am 10. Oktober 2011
betreffend die Neuordnung des Verwaltungsvermögens zum Isebek-Park (TOP 5)**

Die unter Tagesordnungspunkt 5 der Kerngebietsausschuss-Sitzung am 10.10.2011 vorgelegte Karte des Grünzuges am Isebekkanal stellt neben bereits bestehenden Parkanlagenflächen Teilflächen des Ufergehölzsaums am Isebekkanal dar, die sich derzeit im Verwaltungsvermögen des Eimsbütteler Fachamtes Management des öffentlichen Raums (MR, Straßen und Gewässer) befinden und die auf Vorschlag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU /LP 23) und in Abstimmung mit -MR- kurzfristig bis langfristig ins Verwaltungsvermögen der BSU / Stadtgrün übernommen werden könnten, als Teil eines neu zu schaffenden Isebek-Parks, dessen Verwaltung von der BSU / Stadtgrün wahrzunehmen wäre.

Mit der Ausweisung einer öffentlichen Grün- und Erholungsanlage unter dem Namen Isebek-Park wird eine Hauptforderung des vom Eimsbütteler Bezirksparlament (Hauptausschuss) am 13.8.2009 beschlossenen Bürgerbegehrens "Hände weg vom Isebek!" umgesetzt. In einer schriftlichen Stellungnahme hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) der Bezirksversammlung mitgeteilt (TOP 5.3 der Sitzung am 29.9.2011), dass die BSU die Ausweisung eines Isebek-Parks unterstützt, und dass dazu Flächen aus dem Verwaltungsvermögen Tiefbau des Bezirksamtes in das Verwaltungsvermögen Stadtgrün zu überführen seien. Die am 10.10.2011 im Kerngebietsausschuss präsentierte Karte stellt solche Flächen dar, beschränkt sich aber im wesentlichen auf den Ufergehölzsaum an der Südostseite des Isebekkanals sowie ein kleines Areal an der Nordwestseite, unmittelbar vor der Hoheluftbrücke. Wichtige Teile des vom Bürgerbegehren "Hände weg vom Isebek!" geforderten Isebek-Parks fehlen noch in dem Entwurf.

Als Initiatoren des Bürgerbegehrens und langjährige Kenner des Isebek-Grünzuges erlauben wir uns, eine Karte (Anlage 1) und eine Tabelle (Anlage 2) vorzulegen, die die noch fehlenden Teile des Isebek-Parks ergänzend darstellen.

Im Text des Bürgerbegehrens (Anlage 3) wird ganz besonders die Schutzwürdigkeit der ökologisch wertvollen Ufergehölze des Isebekkanals hervorgehoben und dazu auf die

amtliche Biotopkartierung verwiesen. Wie der daraus entwickelten Biotopbewertungskarte (Anlage 4) zu entnehmen ist, bilden die Ufergehölze zusammen mit dem Isebekkanal ein hochwertiges, lineares Ökosystem, das in seiner Gesamtheit und unzerstückelt in den Isebek-Park aufgenommen werden sollte. Die noch bestehenden Lücken (Nr. 1, 2, 6, 11 und 14 in Anlage 1 und 2) sollten auch im Interesse eines durchgehenden Biotopverbunds geschlossen werden. Vorhandene Treppen und Zuwegungen zu Bootsstegen sollten in die öffentliche Grün- und Erholungsanlage integriert werden. Das gilt auch für Ufergehölzsäume und stellenweise vorgelagerte Uferrandstreifen zumeist an der Nordwestseite des Isebekkanals, die sich im Verwaltungsvermögen der BSU / Gewässer befinden (vgl. Anlage 5: Karte der Verwaltungsvermögen der FHH vom Oktober 2008). Sie sind in Anlage 1 und 2 unter den Ziffern 3, 4, 7 und 13 aufgeführt.

Von besonderer Bedeutung ist auch die Aufnahme des kanalbegleitenden Fußweges und Radweges in die öffentliche Grün- und Erholungsanlage. Die Bäume des zwischen den beiden Wegen liegende Grünstreifens bilden zusammen mit dem Ufergehölzsaum das Rückgrad des Isebek-Parks. Sie standen im Mittelpunkt des nun umzusetzenden Bürgerbegehrens "Hände weg vom Isebek!". Nach dem Willen der großen Mehrheit der Bürger ist dem Erhalt der Bäume Vorrang einzuräumen gegenüber dem Perfektionsstreben der Wegebauer. Eine "sanfte" Instandsetzung der Wege wäre noch vor der Ausweisung des Isebek-Parks wünschenswert, so dass dann mit einer parkgemäßen ökologischen Aufwertung des mittleren Grünstreifens begonnen werden könnte.

Was den landschaftlich so schönen Ufergehölzsaum vor der Hoheluftbrücke anbetrifft, so sei daran erinnert, dass für den vollständigen Erhalt dieses naturnahen Bereiches nicht nur das eindeutige Votum zweier Bürgerbegehren vorliegt, sondern auch eine davon unabhängige Entscheidung des Bezirksamtes Eimsbüttel im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Hoheluft-West 13 / Harvestehude 12. Bei der Abwägung der Stellungnahmen zur erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans (Anlage 4 zur Drs. 0760 / XVIII vom 11.3.2009) beschloss das Bezirksamt aufgrund des umfangreichen, auch von den Naturschutzverbänden vorgetragenen Protestes die "vollständige Erhaltung des Ufergehölzsaums" vor der Hoheluftbrücke.



Dr. Harald Duchrow

Zeichenerklärung

- Bestehende Parkanlage
 - Bestehender Spielplatz
 - Flächen, die kurzfristig ins VV BSU / Stadtgrün übernommen werden könnten
 - Flächen, die langfristig ins VV BSU / Stadtgrün übernommen werden sollen
 - derzeitige Flurstücksgrenzen
- Hintergrundkarte: DK5 des LGV

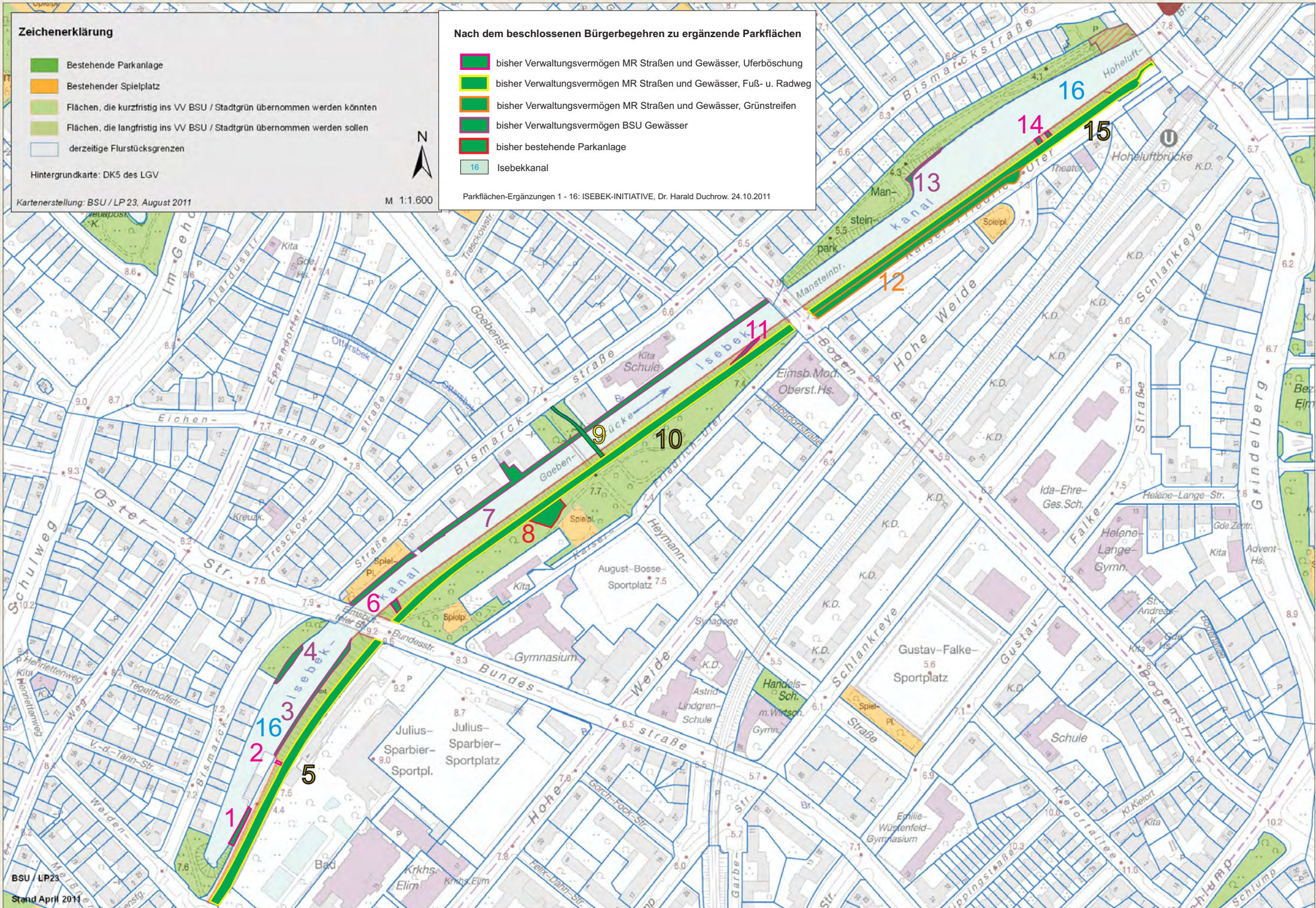
Nach dem beschlossenen Bürgerbegehren zu ergänzende Parkflächen

- bisher Verwaltungsvermögen MR Straßen und Gewässer, Uferböschung
- bisher Verwaltungsvermögen MR Straßen und Gewässer, Fuß- u. Radweg
- bisher Verwaltungsvermögen MR Straßen und Gewässer, Grünstreifen
- bisher Verwaltungsvermögen BSU Gewässer
- bisher bestehende Parkanlage
- Isebekkanal

Kartenerstellung: BSU / LP23, August 2011

M 1:1.600

Parkflächen-Ergänzungen 1 - 16: ISEBEK-INITIATIVE, Dr. Harald Duchrow, 24.10.2011



Dr. Harald Duchrow
für die
ISEBEK-INITIATIVE für den Erhalt des Grünzuges am Isebekkanal

24. Oktober 2011

**Parkflächen-Ergänzungen zur Karte der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU / LP 23) vom August 2011
zur Neuordnung des Verwaltungsvermögens zum Isebek-Park,
vorgelegt im Kerngebietsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel am 10.10.2011, TOP 5**

Nr.	Fläche	bisheriges Verwaltungsvermögen:
1	Ufergehölzsaum an der Südostseite des Isebekkanals, südsüdwestlich des Bootshauses, Kaiser-Friedrich-Ufer 1 bzw. 2	-MR- Straßen und Gewässer
2	schmale Treppe in der Uferböschung an der Südostseite des Isebekkanals, östlich des Bootshauses	-MR- Straßen und Gewässer
3	Ufersaum an der Südostseite des Isebekkanals, südsüdwestlich der Eimsbütteler Brücke	BSU -Gewässer-
4	Ufersaum an der Nordwestseite des Isebekkanals, südwestlich der Eimsbütteler Brücke	BSU -Gewässer-
5	Fuß- und Radweg zwischen Weidenstieg und Bundesstraße, mit begleitenden, baumbestandenen Grünstreifen und einer bewachsenen Trockenmauer	-MR- Straßen und Gewässer
6	schmale Treppe in der Uferböschung an der Südostseite des Isebekkanals, östlich der Eimsbütteler Brücke, zu einem Bootssteg führend	-MR- Straßen und Gewässer
7	Ufergehölzsaum an der Nordwestseite des Isebekkanals zwischen Eimsbütteler Brücke und Manstein-Brücke, einschließlich der Einbuchtung der Ottersbek-Mündung	BSU -Gewässer-
8	Grünfläche in der Parkanlage am Kaiser-Friedrich-Ufer, nördlich der Kindertagesstätte; auf der Karte der BSU / LP 23 unzutreffend als Spielplatz dargestellt	Bestehende Parkanlage
9	Radweg der Goebenbrücke, zw. Bismarckstraße und Fußweg an der Südostseite des Isebekkanals	-MR- Straßen und Gewässer
10	Fuß- und Radweg zw. Bundesstraße und Bogenstraße, dazwischen baumbeständener Grünstreifen	-MR- Straßen und Gewässer
11	Zuweg zu einem Bootssteg an der Südostseite des Isebekkanals	-MR- Straßen und Gewässer
12	baumbeständener Grünstreifen zwischen Radweg und Straße am Kaiser-Friedrich-Ufer, zwischen Bogenstraße und Einmündung der Hohen Weide	-MR- Straßen und Gewässer
13	Ufersaum mit kleinem Bootssteg an der Nordwestseite des Isebekkanal, am Rande des Mansteinparks	BSU -Gewässer-
14	zwei schmale Hängebrücken-Zuwege zum Theaterschiff am Kaiser-Friedrich-Ufer 24	-MR- Straßen und Gewässer
15	Fuß- und Radweg zw. Bogenstraße und Grindelberg, dazwischen baumbeständener Grünstreifen	-MR- Straßen und Gewässer
16	Isebekkanal zwischen Weidenstieg und Hoheluftbrücke	BSU -Gewässer-

Bürgerbegehren "Hände weg vom Isebek !"

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

Sind Sie für die Erhaltung und die naturnahe Gestaltung des Grünzuges am Isebekkanal zwischen Weidenstieg und Hoheluftbrücke , seine vollständige Bewahrung vor strukturverändernden Abholzungen, vor Bebauung, Versiegelung und anderen beeinträchtigenden Nutzungen, seine Erweiterung auf den Bereich zwischen U-Bahnhof Hoheluftbrücke und Isebekkanal, seine Ausweisung als Öffentliche Grün- und Erholungsanlage unter dem Namen ISEBEK-PARK mit Unterschutzstellung der ökologisch wertvollen Ufergehölze, sowie für die entsprechende Änderung des Bebauungsplans Hoheluft-West 13 / Harvestehude 12 ?

Ziel und Begründung des Begehrens:

Der Grünzug am Isebekkanal ist derzeit durch Planungen zur Bebauung, Versiegelung und Intensivnutzung gefährdet. Dies gilt in besonderem Maße für den in Eimsbüttel einzigartig schönen, naturnahen Ufergehölzsaum, der nach der amtlichen Biotopkartierung besonders wertvoll und schutzwürdig ist, vom Bezirksamt Eimsbüttel aber als "Straßenverkehrsfläche" dargestellt und verplant wird. Das Bürgerbegehren fordert, den hochwertigen Ufergehölzsaum in das Biotopverbundsystem aufzunehmen und entsprechend planerisch zu sichern.

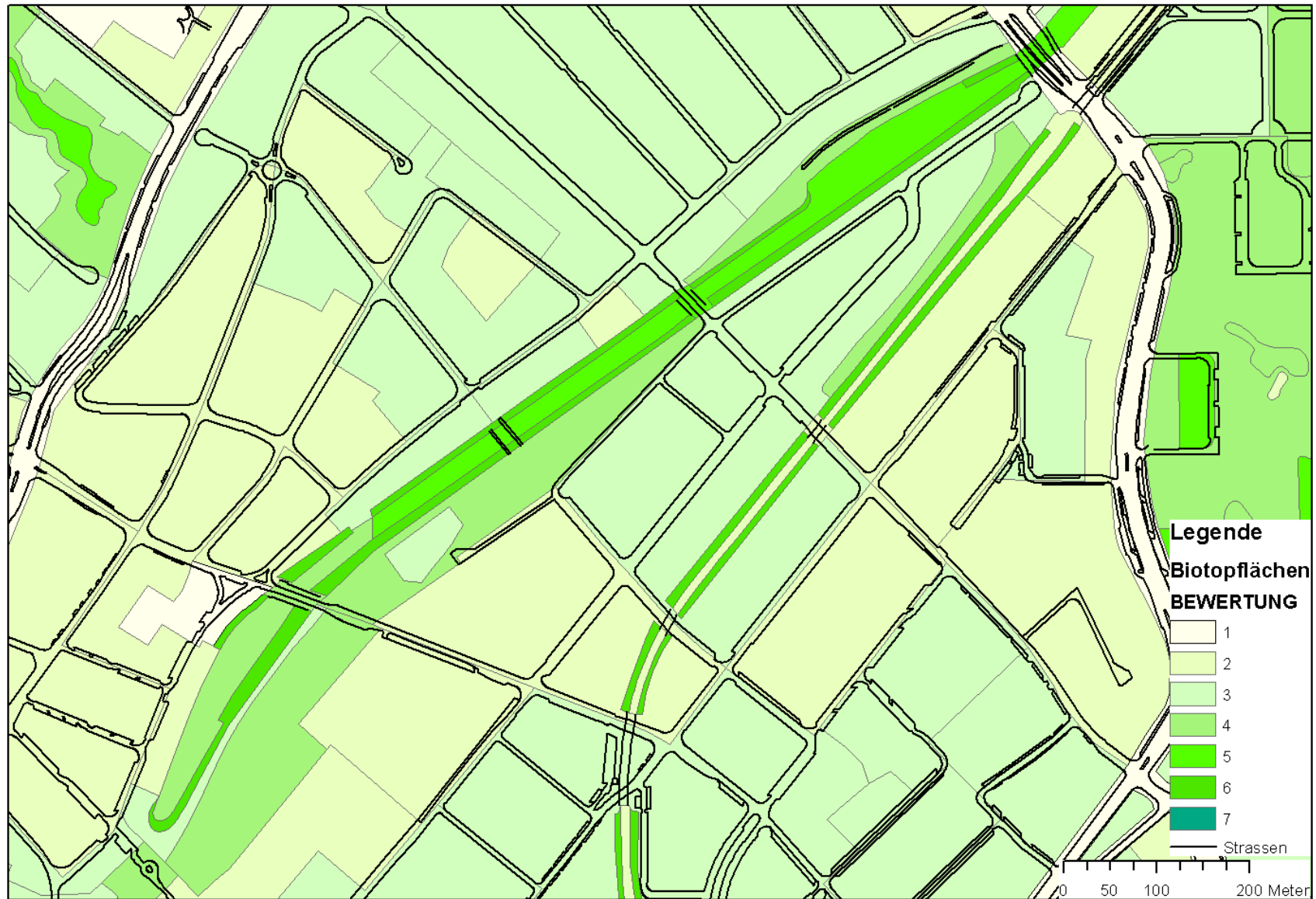
Dieses Bürgerbegehren wendet sich insbesondere:

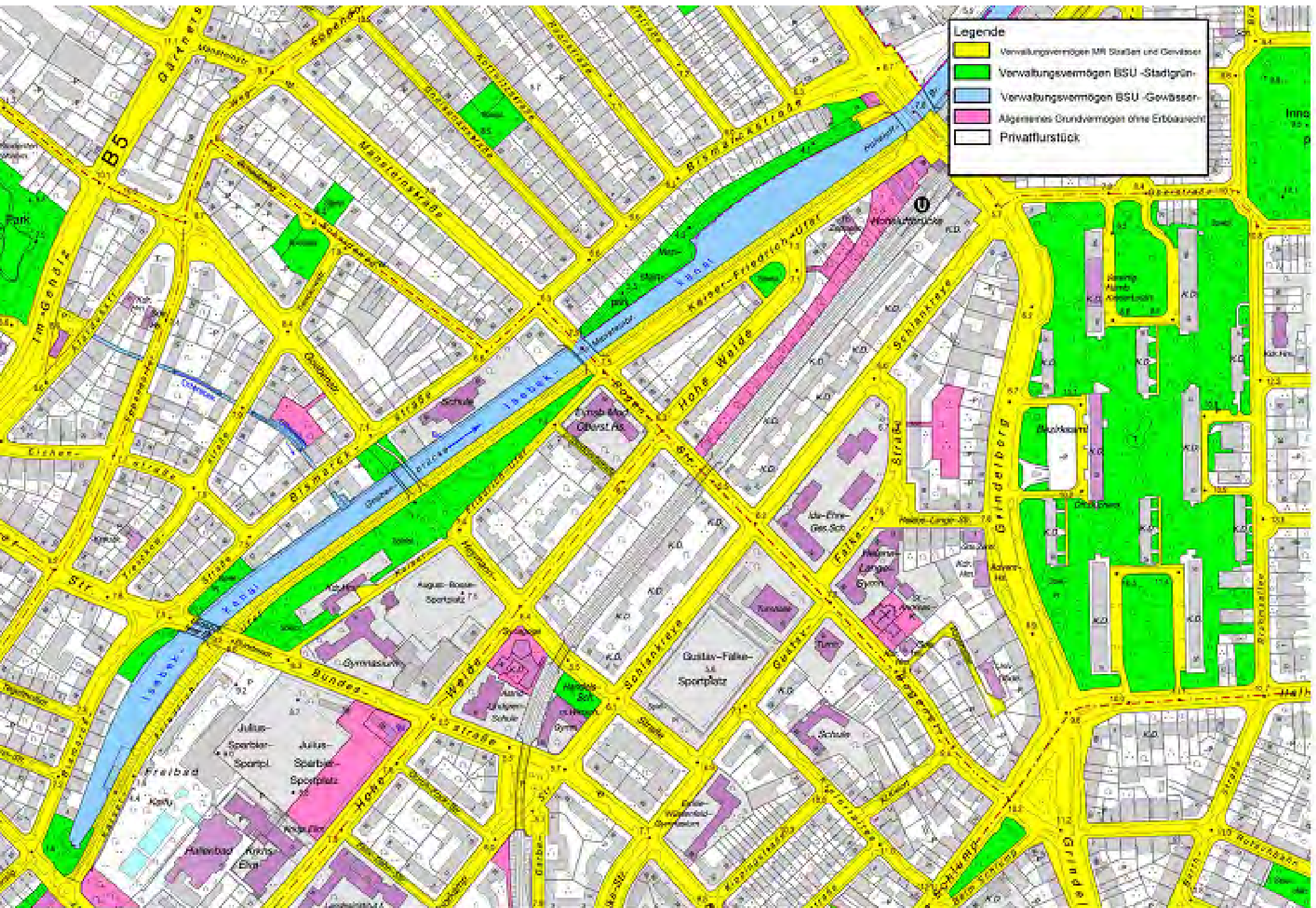
- gegen die geplante, aber nicht notwendige Rodung von Bäumen und Sträuchern bei der Instandsetzung des Geh- und Radweges zwischen Weidenstieg und Bundesstraße, und fordert, diese Abholzungen zu untersagen;
- gegen die mit dem Bebauungsplan Hoheluft-West 13 / Harvestehude 12 vorgesehene Bebauung, Vermauerung und Privatisierung des Isebekufers, die Errichtung eines überdimensionierten Büro- und Geschäftsgebäudes vor dem U-Bahnhof Hoheluftbrücke mit einer versiegelten Fläche bis an den Isebekkanal sowie den Bau einer Tiefgarage mit Zufahrt über die Straße Kaiser-Friedrich-Ufer, und fordert, auf die geplanten Gehölzrodungen und Bauungen zwischen Isebekkanal und U- Bahnhof Hoheluftbrücke zu verzichten und diesen Bereich gemäß geltendem Baustufenplan Harvestehude Rotherbaum als Öffentliche Grünanlage auszuweisen;
- gegen die geplanten Ausbauten am Ende des Isebekkanals am Weidenstieg, und fordert, die dort bereits gerodeten Bereiche naturnah wiederherzustellen.

Dieses Bürgerbegehren fordert: Das Isebek-Ufer muss grün bleiben !

Erklärung: Mit meiner Unterschrift berechige ich die unten genannten Vertrauensleute, mich bei dem Bürgerbegehren zu vertreten. Sollten Teile des Bürgerbegehrens für unzulässig erklärt werden, so gilt meine Unterschrift weiterhin für den Rest.

Biotopbewertungskarte
des Isebekkanals und seines Umfeldes zwischen Christuskirche und Hoheluftbrücke
unter Verwendung der Flächengesamtbewertungen der Biotopkartierung des Naturschutzamtes Hamburg, Stand 2006





Legende	
	Verwaltungsvormögen MR Straßen und Gewässer
	Verwaltungsvormögen BSU -Stadtgrün-
	Verwaltungsvormögen BSU -Gewässer-
	Allgemeines Grundvermögen ohne Erbbaurecht
	Privatflurstück